

# Die Gollau – ein bedeutendes Naturrefugium

Vortrag bei LBV-Kreisgruppe informierte über ehemalige Donauschleife

Drei Referate wurden in der vergangenen Monatsversammlung der Kreisgruppe Straubing-Bogen des Landesbunds für Vogel-, Arten- und Biotopschutz (LBV) einem Auditorium von 40 Personen vorgetragen. Darunter war auch Dr. Christian Stierstorfer von der Bezirksgeschäftsstelle in Straubing. Die Aktionen der LBV-Kreisgruppe und ein informativer Streifzug mit Bildern durch die von der Donau geprägte Landschaft nördlich Straubings standen auf dem Programm.

LBV-Vorsitzender Dr. Martin Werneyer berichtete von den Tätigkeiten und Entwicklungen auf den Kreisgruppen-Flächen der vergangenen vier Wochen. Zu den Höhepunkten gehörten mehrere Bruterfolge der vom Aussterben bedrohten Flusseeeschwalben. Sie nutzen im Parkstettener Weihergebiet künstliche LBV-Brutinseln. Bemerkenswert war auch die Naturverjüngung mit Stieleichen zwischen abgesägten Fichten im Rainer LBV-Wald. Die Keimlinge wurden von Kreisgruppenmitgliedern mit Drahtthosen vor Wildverbiss geschützt.

Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Adolf Feig dankte allen Zahnärzten für ihre Beteiligung an der Altgoldsammlung zur Aufbesserung der eigenen Finanzmittel. Fotos dokumentierten den Heuabtransport vom Laberweintingener Eisvogelspitz sowie zahlreiche Vogel- und Fledermausbergungen. Besonders erfreulich war der Aufwuchs junger Weißstörche in Pfaffenberg und Laberweinting. Kritisiert wurde jedoch die „unverantwortliche Unkrautbekämpfung“ mit Glyphosat 50 Meter neben der Kleinen Laber. Abschließend erinnerte Dr. Feig an das erst kürzlich verstorbene Gründungsmitglied Bruno Renner, der außerdem bei der Naturschutzwacht tätig war.

Danach referierte Jürgen Englisch über den Gollauer Donaubogen. Der Referent ist Landespfleger und Naturschutzfachreferent am Umweltamt der Stadt. Der Vortrag beleuchtete die Entwicklung des ehemaligen Flussmäanders bei Sossau. „Der Grundstock für die heutige Donaulandschaft um Straubing wurde vor etwa 20 Millionen Jahren gelegt“, sagte er. Mit dem aus den entstehenden Alpen stammenden Erosionsschutt wurde das sich hier befindliche Meer allmählich aufge-



Jürgen Englisch referierte beim LBV über den Gollauer Donaubogen.

füllt. Den letzten Schriff erhielt die Donauaue mit dem Ende der letzten Eiszeit vor etwa 12000 Jahren. Seit damals erfolgte das Eintiefen des Flusses auf das heutige Geländeneiveau. Über vielfältige Landschaftsveränderungen erlangte die Gollau schließlich ihr heutiges Bild. Es wird von vielen Wiesen geprägt. Dies sei jedoch nicht immer so gewesen. Den Anstoß für das Naturschutzprojekt bildete paradoxerweise ein geplanter Modellflugplatz, aus dem sich die bis heute anhaltende Erfolgsgeschichte eines landesweit bedeutsamen Naturrefugiums entwickelte.

Die herausragende Lebensraumausstattung mit vielen seltenen und vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten führte letztendlich zur Anerkennung als Natura-2000-Gebiet des europaweit bedeutsamen Naturschutzkonzeptes durch die EU. Das heißt, die Stadt besitzt sowohl als Vorhabensträger des Naturschutzprojektes als auch als Eigentümerin des überwiegenden Teiles der Grundstücke für das Gebiet eine besondere Verantwortung.

Es ist als Glücksfall zu betrachten, dass sich auch der LBV als anerkannte Naturschutzvereinigung im Gebiet engagiert und einige Grundstücke erwerben konnte, so



Luftaufnahme vom Gollauer Donaubogen, ein landesweit bedeutsames Naturrefugium.

(Foto: Dr. F. Leibl)

dass nur noch wenige Grundstücke im eigentlichen Donaubogen in Privateigentum liegen.

„Für den Fortgang der bisherigen Erfolgsgeschichte ist es jedoch wichtig, dass nicht nur die Grundstückseigentümer, sondern auch alle sich im Gebiet aufhaltenden

Personen an einem Strang ziehen und die Regelungen der Schutzgebietsverordnung beachten“, sagte Englisch abschließend.

## ■ Info

Die nächste Monatsversammlung der LBV-Kreisgruppe findet am 20.

September statt. Dann ist der Film von Jan Haft unter Mitarbeit von Ralph Sturm „Das grüne Wunder – Unsere Wälder“ zu sehen. Im August ist Sommerpause. Vom 17. bis 18. September beteiligt sich der LBV am Ökomarkt der Gärtnerei Justland.